



Kulturforschung Graubünden  
Perscrutaziun da la cultura grischuna  
Ricerca sulla cultura grigione



## Call for Papers

# Soziale und ökonomische Aspekte des transalpinen Gütertransports. Multiperspektivische Zugänge (16. bis 19. Jahrhundert)

Veranstaltende Institutionen: Forschungsgruppe *ALPINNKONNECT* (ERC AdG, Universität Wien) und Institut für Kulturforschung Graubünden (ikg)

Datum: 7. bis 9. September 2026

Ort: Hotel Chur, Chur (Schweiz)

Kontakt/E-Mail: [info@kulturforschung.ch](mailto:info@kulturforschung.ch)

## Workshopbeschreibung

Transalpiner Gütertransport stellte in der Frühen Neuzeit und bis ins 19. Jahrhundert eine zentrale soziale und ökonomische Praxis in alpinen und angrenzenden Räumen dar. Infrastrukturen (Wege, Brücken, Saum- und Fuhrwege, Lager- und Umschlagplätze, Zollstationen, Wirtshäuser, Pferdeställe und Hospize) waren dabei ebenso entscheidend wie die Praktiken und Aushandlungen der beteiligten Akteur:innen – von lokalen Transportgenossenschaften und Versorgungsdiensten bis zu überregionalen Handels- und Verwaltungszusammenhängen.

Der Workshop diskutiert Infrastruktur und Logistik aus unterschiedlichen Perspektiven: Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Analysen werden mit Zugängen der Umweltgeschichte, der Architektur- und Baugeschichte, der materiellen Kulturforschung sowie mit archivwissenschaftlichen Perspektiven verschränkt. Der geografische Schwerpunkt liegt auf den Schweizer Alpen mit besonderer Berücksichtigung von Graubünden; ausdrücklich willkommen sind jedoch auch Beiträge zu anderen Alpenräumen sowie vergleichende oder transregionale Ansätze.

## Ziele des Workshops

Der Workshop verfolgt drei miteinander verbundene Zielsetzungen:

- 1) Der Workshop dient dem wissenschaftlichen Austausch zu transalpinem Gütertransport, Transitökonomien, Logistik und Infrastruktur im Zeitraum von der Frühen Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert – mit besonderer Einladung an Kolleg:innen und Themen mit Bezug zu Graubünden und den Schweizer Alpen.
- 2) Der Workshop umfasst ein eigenes Projektfenster zur Vorstellung und Diskussion des ERC-Advanced-Grant-Projekts *ALPINNKONNECT* (Universität Wien, PI: Prof. Dr. Margareth Lanzinger). Dieses Projekt untersucht die Praxis transalpinen Transitverkehrs im 18. Jahrhundert entlang zentraler Alpenrouten und wendet dabei einen Ansatz der sozio-materiellen und umweltbezogenen Verflechtung an.
- 3) Zusätzlich ist ein Block für öffentliche und private Archive, Museen und Sammlungen vorgesehen: Im Austausch mit Expert:innen aus Gedächtnisinstitutionen werden Quellenlagen, Erschliessungs- und Zugangsfragen sowie Überlieferungslogiken diskutiert.

## Themenfelder

Einreichungen sind unter anderem zu folgenden Feldern willkommen (auch in Kombination und methodisch-explorativ):

- *Akteur:innen und Praktiken*

Säumer/Porter, Fuhrleute, Flösser, Spediteure, Händler:innen, Gastwirt:innen, lokale Genossenschaften bzw. Wegeorganisationen sowie Zoll- und Verwaltungsakteure; Arbeits- und Haushaltskontexte, Geschlecht, Verwandtschaft und Betriebskonstellationen in Transitökonomien.

- *Waren, Versorgung und Alpenwirtschaft*

Güterarten, Saisonrhythmen, Risiken, Preise und Konflikte; Querbezüge zu Porten- und Saumwesen, Viehzucht, Alpenwirtschaft, Handwerk sowie lokalen Produktions- und Marktverflechtungen.

- *Infrastruktur, Baukultur und Materialität*

Wege- und Brückengeschichte, Passanlagen, Gasthäuser und Hospize, Ställe sowie Lager- und Umschlagstrukturen, Zoll- und Kontrollorte; ausdrücklich eingeladen sind Beiträge aus Architektur- und Baugeschichte, die wirtschafts- und sozialgeschichtliche Kontexte aufgreifen.

- *Umwelt, Raum und Wissen*

Umweltbedingungen (Witterung, Saisonalität, Extremereignisse), Instandhalten und Reparieren als Praxis, Ressourcen- und Materialflüsse; Karten, Routenwissen sowie Verwaltungs- und Messpraktiken.

- *Quellen, Archive und Sammlungen*

Amtsüberlieferungen (Gerichts-, Zoll-, Strassen- bzw. Wegeakten), Unternehmens- und Familienarchive, Korrespondenzen, Fracht- und Begleitpapiere sowie Inventare; Objekt- und Baubefunde; methodische Beiträge zu Erschliessung, Zugängen und Kooperationen zwischen Forschung und Institutionen.

## Formate

Vorgesehen sind:

- Vorträge (20 Minuten) plus Diskussion
- Kurzinputs/Werkstattbeiträge (10 Minuten) plus Diskussion, insbesondere zu Quellenbeständen, Erschliessungsprojekten, Sammlungen, Privatarchiven oder methodischen Zugängen

## Sprachen

Deutsch, Italienisch, Englisch.

## Teilnahme

Bitte senden Sie bis zum 15. Mai 2026 ein Abstract (300–500 Wörter) sowie kurze biografische Angaben (max. 150 Wörter) an [info@kulturforschung.ch](mailto:info@kulturforschung.ch).

Bitte geben Sie im Abstract an, ob Sie Ihren Beitrag einreichen als: Vortrag (20 Min.) / Kurzinput (10 Min.). Reise- und Übernachtungskosten für Referierende werden übernommen.

## Organisation

Dr. Rachele Delucchi (Institut für Kulturforschung Graubünden)

Prof. Dr. Margareth Lanzinger (Universität Wien)

## Kontakt

Institut für Kulturforschung Graubünden, Reichsgasse 10, 7000 Chur

[info@kulturforschung.ch](mailto:info@kulturforschung.ch)

